



«SCHÜBLIG MIT HÄRDÖPFELSALAT»: EIN THEATER ZUM THEMA HEIMAT



Graziella Rossi und Hans-Peter Ulli bei der Probe.

(Bild: zVg.)

Vom 19. bis 27. Mai wird in der Alten Stuhlfabrik ein Theater aufgeführt, das sich mit einer zentralen Frage auseinandersetzt: Was verbinden wir eigentlich mit dem Wort «Heimat»? Geschrieben wurde das Stück von Hans-Peter Ulli. Der Schauspieler ist in seinem Leben viel herumgekommen. Geboren ist er in Zürich, später hat er in Österreich und Italien gelebt, seit bald drei Jahrzehnten wohnt er in der Ostschweiz. Er ist an Theatern in St. Gallen, Zürich, Bern oder

Salzburg aufgetreten. «Mit meiner amerikanischen Frau sowie Freunden und Bekannten habe ich immer wieder Gespräche geführt, was Heimat bedeutet», erklärt Ulli. «Die Quintessenz war, dass alle Menschen zwar eine sehr individuelle Vorstellung davon haben, aber niemand konnte es richtig beschreiben.» Dies habe ihn dazu inspiriert, das Theater zu schreiben. In dem Stück, das am 19. Mai um 20 Uhr seine Premiere in Herisau feiert, treffen sich drei Personen mit

unterschiedlicher Herkunft regelmässig in einem alten Bahnhofbuffet irgendwo in der Ostschweiz. Die Spezialität der Gastgeberin Dora, gespielt von Graziella Rossi, ist der titelgebende «Schüblig mit Händöpfelsalat». Als das Buffet geschlossen werden soll, entwickelt sich eine Story, die «auf melancholische und witzige Weise versucht, dem Thema Heimat auf die Spur zu kommen». Das Schreiben des Drehbuchs bezeichnet Ulli als «ein Prozent Inspiration und 99 Prozent Transpiration, wobei die Zuschauer die 38. Fassung zu sehen bekommen». Neben Graziella Rossi und Hans-Peter Ulli wird auch Benjamin Heutschi auf der Bühne stehen, seinerseits Mitbegründer der Appenzeller Late Night Show. «Das Theaterstück liefert aber keine abschliessenden Antworten», erklärt Ulli. «Viel mehr soll es zum Denken über das eigene Gefühl der Heimat anregen.» Dass die fünf Aufführungen in der Alten Stuhlfabrik stattfinden, ist indes kein Zufall. «Ich liebe die Atmosphäre dort und bin überzeugt, dass die Theaterkultur in Herisau und im Appenzellerland wichtig ist.» Was seine amerikanische Frau von dem Stück hält, weiss der in Stein wohnhafte Schauspieler noch nicht. «Sie weiss nicht mehr als das, was ich im Vorfeld über das Stück verrate. Da muss ich mich also bis nach der Premiere gedulden.» Tickets für die Vorstellungen gibt es bei der Drogerie Walhalla oder unter www.eventfrog.ch. (sd)

JUNGWACHT BLAURING LÄDT ZUM 39. UNIHOCKEYTURNIER

Am Wochenende vom 6. und 7. Mai rollt der kleine Ball mit den 26 Löchern wieder: Bereits zum 39. Mal findet im Sportzentrum das Unihockeyturnier statt. «Nach schwierigen Jahren und zwei Absagen aufgrund von Corona freuen wir uns auf ein gelungenes Turnier, an dem Spass und Freude wieder im Vordergrund steht», sagt Hanna Hochreutener vom Organisationskomitee. Auf die Beine gestellt wird das Turnier von der Jungwacht Blauring Herisau. Den Auftakt des Turniers am Samstag machen die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ehe am Abend die Vereine und Scharen in den Spielbetrieb einsteigen. Am Sonntag spielen dann die Erwachsenen um den Fässli-Cup. «Die Beständigkeit des Turniers zeigt den Willen, in Herisau etwas Sportliches auf die Beine zu stellen», so Hochreutener. «Zudem sind wir ein sehr junges OK, das viel Herzblut in die Sache steckt.» Dies zeige sich auch neben dem Spielfeld, zum Beispiel mit der neuen

Webseite oder dem digitalen Spielplan. Begonnen hat die Planung des Turniers bereits im vergangenen Jahr. «Im Dezember hatten wir vom OK das erste Treffen. Es müssen Sponsoren angefragt, eine Festwirtschaft organisiert und der Spielplan aufgestellt wer-

den. Meistens ziehen sich die Vorbereitungen bis unmittelbar vor den Turnierstart», erklärt Hochreutener. Das OK bestehe aus Herisauerinnen und Herisauern, die heute in der ganzen Deutschschweiz verstreut wohnen. «Wir sind zufrieden, wenn das Wochenende ohne Unfall über die Bühne geht und alle schweissgebadet, glücklich und mit tollen Erinnerungen nachhause gehen können.» (sd)



Am Unihockeyturnier messen sich Jung und Alt.

(Bild: pd)